

## 5. Online-Newsletter „Soziale Lage und Gesundheit“ Bremische Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bremen, den 19.08.2016

heute erhalten Sie die 5. Ausgabe des Newsletters „Soziale Lage und Gesundheit“ der bremischen Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit. Dieser Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen mit Informationen zu Veranstaltungen, Studien, Projekten, Berichten und weiteren Publikationen.

Falls Sie auf eigene Veranstaltungen, Medien oder ähnliches aufmerksam machen möchten, können Sie uns gerne Informationen zukommen lassen.

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, melden Sie sich bitte unter [nicole.tempel@gesundheit-nds.de](mailto:nicole.tempel@gesundheit-nds.de) und ebenso, falls Sie nicht im Verteiler sind und gerne aufgenommen werden möchten.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen und anregende Informationen.

Mit freundlichen Grüßen  
Nicole Tempel und Janna Stern

Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V. (LVG Bremen) in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. (LVG & AFS)  
Infos unter: [Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Bremen](#)

### Inhaltsverzeichnis

---

1. [Veranstaltungen](#)
  2. [Aus der Politik](#)
  3. [Aus der EU](#)
  4. [Berichte und Studien](#)
  5. [Weitere Publikationen und Medien](#)
  6. [Preise, Wettbewerbe, Fördermittel](#)
  7. [Tagungsdokumentationen](#)
-

# 1. Veranstaltungen

---

## **Beteiligung inklusiv, vorurteilsbewusst & transkulturell gestalten**

*22. August 2016, Bremen*

Ziel ist es, gerade in sozio-kulturell benachteiligten Quartieren Beteiligung von Kindern und Jugendlichen handlungsorientiert und erfolgreich zu gestalten. Eine Fortbildung zu Konzepten und Methoden einer vorurteilsbewussten Pädagogik [\[Weiterlesen\]](#).

## **Präventionsketten in Niedersachsen – Gesund aufwachsen für alle Kinder!**

*25. August 2016, Hannover*

Präventionsketten sind auf Strukturbildung in Kommunen ausgerichtet und führen Institutionen und Personen zusammen, die an einem gelingenden Aufwachsen von Kindern beteiligt sind. Das übergeordnete Ziel ist, umfassende Teilhabechancen zu eröffnen, eigene Ressourcen zu stärken und Chancengleichheit zu fördern. Die Auftaktveranstaltung bietet nähere Informationen über das Projekt und die Teilnahmebedingungen [\[Weiterlesen\]](#).

## **Erst die Arbeit und dann?! Arbeit und Gesundheit im Alter**

*25. August 2016, Laatzen*

Im Rahmen der Tagung soll aufgezeigt werden, wie die aktuelle Situation im Bereich Arbeit und Alter in Niedersachsen aussieht. Ebenfalls sollen Beispiele guter Praxis zur Nachahmung anregen und neue Impulse geben. Darüber hinaus wird beleuchtet, wie der Übergang vom Erwerbsleben in neue Wirkungsfelder (beispielsweise im Ehrenamt) gestaltet werden kann, um so auch über die Erwerbsphase hinaus die Potenziale des Alters optimal nutzen zu können [\[Weiterlesen\]](#).

## **5. Bremer Integrationswoche**

*05. - 10. September 2016, Bremen*

Wie lässt sich ein friedliches Miteinander der unterschiedlichen Kulturen und Lebenserfahrungen, das geprägt ist von Respekt und Anerkennung, realisieren? Wie kann den zu uns Geflüchteten der Start in ein neues Leben erleichtert werden? Wie gehen wir mit den Ängsten und Sorgen einiger Bürgerinnen und Bürger um und welche Rolle kann die bunte Bremer Gesellschaft in all dem spielen? Wie bekämpfen wir wirkungsvoll Rassismus und Menschenfeindlichkeit? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigt sich die Integrationswoche auf vielen Veranstaltungen, auch in den Stadtteilen [\[Weiterlesen\]](#).

## **Fit im Job: Erwerbsteilhabe gestalten!**

*06. September 2016, Bremen*

Unter dem Motto „Fit im Job – Erwerbsteilhabe gestalten“ laden die Jacobs University und die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Oldenburg-Bremen erstmals zu einer Netzwerkkonferenz in die Bremische Bürgerschaft ein. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die sich bereits aktiv für die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einsetzen als auch an solche, die in diesem Bereich auf der Suche nach passenden Konzepten sind [\[Weiterlesen\]](#).

## **4th international and interdisciplinary conference on Health, Culture and the Human Body**

*08. - 09. September 2016, Bremen*

Die vierte internationale Konferenz „Health, Culture and the Human Body“ wird vom Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie ausgerichtet. Ein erstes Programm steht online zur Verfügung [\[Weiterlesen\]](#).

## **Kongress für betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz 2016 in Bremen**

*13. September 2016, Bremen*

Am Vormittag finden einführende Vorträge zum Beispiel zur sich wandelnden Arbeitsgesellschaft statt. Am Nachmittag werden Workshops zu den Themen „4.0. Arbeit in

der Praxis“, „Aktuelle Entwicklungen im Arbeitsschutz“, „Präventionsgesetz und betriebliches Gesundheitsmanagement“ und „Arbeit 4.0 aus betriebsärztlicher Sicht“ angeboten [\[Weiterlesen\]](#).

### **Fachtag „Das soziale Quartier“**

*13. September 2016, Hannover*

Das Quartier rückt Stück für Stück in den politischen Fokus. Quartierskonzepte und Quartiersmanagement sind strategische Ansätze, kleinräumige Zusammenhänge besser zu verstehen, das Zusammenleben in bestehenden Stadtvierteln zu fördern, verschiedene Akteure miteinander zu vernetzen und so die vielfältigen Angebote für die Menschen besser nutzbar zu machen. Der vdw Niedersachsen Bremen und seine Mitgliedsunternehmen wollen dabei eine aktive Rolle spielen [\[Weiterlesen\]](#).

### **Netzwerk Sozialpsychiatrischer Dienste in Deutschland**

*14. September 2016, Bremen*

Das 8. Netzwerktreffen Nord mit Workshops zur Fortbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Sozialpsychiatrischer Dienste - Psychisch krank im sozialen Abseits - Was können wir tun? Das Thema soll am Beispiel von drei unterschiedlichen Fallkonstellationen aufgegriffen werden, nämlich der Notfallhilfe für Flüchtlinge, der Begleitung von Obdachlosen und der Wiederbeheimatung nach einer Heimbetreuung [\[Weiterlesen\]](#).

### **10. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik "Städtische Energien - Zusammenhalt gestalten"**

*14. - 16. September 2016, Hannover*

Der Bundeskongress widmet sich der aktuellen Frage, wie der Zusammenhalt der Gesellschaft im Quartier, in der Stadt und in der Kommune zukünftig gestaltet werden kann - über Ressorts und Disziplinen hinweg, mit Blick auf Zuwanderung, Integration, Beteiligung, angespannte Wohnungsmärkte auf der einen Seite und demografischen Wandel auf der anderen Seite [\[Weiterlesen\]](#).

### **Vielfalt im Alter mit Vielfalt begegnen – Herausforderungen und Strategien in der Gesundheitsförderung**

*15. September 2016, Bremen*

Die bereits vierte Bremer Regionalkonferenz der Veranstaltungsreihe „Gesund & aktiv älter werden“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) findet in Kooperation mit der LVG Bremen und der LVG & AFS statt und beleuchtet u.a. die Fragen: Was bedeutet Vielfalt im Alter? Welche Lebensentwürfe gibt es und wie können Strukturen und Angebote kultureller, sozialer und gesundheitlicher Einrichtungen so gestaltet werden, dass sie die vielfältigen Lebensformen berücksichtigen und ein gesundes Altern fördern? [\[Weiterlesen\]](#).

### **Gesunde Räume für eine gesunde Zukunft - Fachtagung der Gesundheitsregionen Niedersachsen**

*21. September 2016, Hannover*

Gesunde Räume schaffen und dauerhaft erhalten – Unter diesem Motto steht die diesjährige Fachtagung der Gesundheitsregionen Niedersachsen. Im Fokus der Betrachtung stehen dabei Kommunen als Gestalterinnen gesundheitsförderlicher Rahmenbedingungen. Welchen Beitrag können sie leisten, maßgeschneiderte und auf die Bedingungen vor Ort zugeschnittene Versorgungslösungen zu schaffen? [\[Weiterlesen\]](#).

### **Die 7. Bremer TANZwoche**

*24. September - 02. Oktober 2016, Bremen*

Die Tanzwoche versteht sich als Plattform für Tanzbegeisterte und stellt in erster Linie verschiedene Events zu Verfügung. So können sich Tänzer, aber auch KursleiterInnen, LehrerInnen und diverse Tanzbegeisterte austoben und austauschen [\[Weiterlesen\]](#).

### **Was wir alleine nicht schaffen...Prävention und Gesundheitsförderung im kooperativen Miteinander der Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitswesen**

26. - 27. September 2016, Berlin

Ein wichtiger Schwerpunkt der Tagung wird die Diskussion über die Schnittstellengestaltung zwischen beiden Systemen sein [\[Weiterlesen\]](#).

### **Bundesweiter Fachkongress Kinder- und Jugendarbeit „Potenziale erkennen – Zukunft gestalten“**

26. - 28. September 2016, Dortmund

Der bundesweite Fachkongress Kinder- und Jugendarbeit wird diesmal an der Technischen Universität Dortmund, in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Jugendinstitut (DJI) stattfinden. Die Teilnahme ist kostenfrei [\[Weiterlesen\]](#).

### **Gesundheit ist mehr...**

#### **Auftaktveranstaltung „Gesunde Quartiere in Bremen und Bremerhaven“**

27. September 2016, Bremen

Mit dem Projekt „Gesunde Quartiere in Bremen und Bremerhaven“ wird das Ziel verfolgt, Gesundheitsförderung im Stadtteil zu stärken. Wir möchten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus unterschiedlichen Bereichen für das Thema Gesundheit sensibilisieren, die gesundheitlichen Facetten ihrer Arbeit sichtbar machen, ermuntern gesundheitliche Maßnahmen in die eigene Arbeit zu integrieren und gemeinsam die gesundheitliche Chancengleichheit der Menschen im Land Bremen verbessern. Auf der Auftaktveranstaltung wollen wir über Institutions-, Professions- und Ressortgrenzen hinweg in einen ersten Austausch kommen. Das Projekt wird finanziert durch die AOK Bremen/ Bremerhaven und findet in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V. und der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. statt [\[Weiterlesen\]](#).

#### **Paritätischer Pflegekongress 2016: "Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe - Perspektiven"**

28. - 29. September 2016, Berlin

Mit dem Kongress „Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe - Perspektiven“ sollen den Teilnehmenden basierend auf Vorträgen aus Praxis, Politik und Wissenschaft Einblicke in die aktuellen Chancen und Herausforderungen in der Altenhilfe und Pflege bei der interkulturellen Öffnung gegeben werden. Die Vorträge werden durch Workshops an beiden Veranstaltungstagen ergänzt, insbesondere um Möglichkeiten des Austausches und Netzwerkes zu schaffen [\[Weiterlesen\]](#).

#### **GUT DRAUF - Jahrestagung 2016**

28. – 29. September 2016, Köln

Die GUT DRAUF Jahrestagung 2016 wendet sich in erster Linie an Fachkräfte aus den zentralen GUT DRAUF-Handlungsfeldern: Schule, Jugendarbeit, Jugendreisen, Sportvereine und Ausbildung. Darüber hinaus soll die Veranstaltung auch ein Angebot für diejenigen sein, die sich im Bereich Gesundheitsförderung bereits engagieren, bisher jedoch noch keine Berührungspunkte zu GUT DRAUF haben und sich über die Aktion informieren möchten [\[Weiterlesen\]](#).

#### **Mobile - Auf der Suche nach dem Gleichgewicht - Fachtag Mediensucht**

29. September 2016, Bremen

Der 10. Mediensucht Fachtag liefert spannende Impulse und Inspirationen für den privaten und dienstlichen Umgang mit digitalen Geräten, angereichert mit Handlungsansätzen für den Dialog mit der Klientel im Arbeitsfeld [\[Weiterlesen\]](#).

## **Selbsthilfe als Weg! – Begleitung bei Sucht und geistiger Behinderung – Fachtag**

29. September 2016, Bremen

Sucht und Suchtmittelkonsum gehören in unserer Gesellschaft zur Normalität. Menschen mit einer geistigen Behinderung sind im gleichen Umfang betroffen wie die übrige Bevölkerung. Doch wie ist der Zugang zum suchtspezifischen Behandlungskonzept für Menschen mit geistiger Behinderung erschlossen? Welche Konzepte greifen in dieser Doppeldiagnose und wie verhalte ich mich als Angehöriger oder professionelle Betreuer\*in? [\[Weiterlesen\]](#)

## **BZgA-Bundeskonferenz 2016 "Gesundheitsförderung und Prävention für Ältere Menschen in der Kommune - Herausforderungen und Chancen"**

30. September 2016, Berlin

Thematisch greift die diesjährige Bundeskonferenz die Gesundheitsförderung und Prävention chronischer Erkrankungen bei älteren Menschen in der Lebenswelt Kommune auf. Hierzu werden Handlungsfelder, Strategien und Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert [\[Weiterlesen\]](#).

## **Mehrfach belastete Studierende und gesundheitsfördernde Hochschule**

30. September 2016, Paderborn

Den Studienalltag neben Familie, Berufstätigkeit und/ oder Pflege eines Angehörigen zu bewältigen, ist hoch belastend und wie aktuelle Studien zeigen mit gesundheitlichen Einschränkungen verbunden. Wie gehen Gesundheitsfördernde Hochschulen damit um und welche Modelle guter Praxis gibt es bereits? [\[Weiterlesen\]](#)

## **Migration und Flucht von Kindern - Wege zur Gesundheit Fachtagung im Rahmen der Fortbildungsreihe "Gesundheitliche Chancengleichheit für alle Kinder"**

13. Oktober 2016, München

Die Fachtagung, die in Kooperation des Zentrums für Prävention und Gesundheitsförderung mit der Hochschule München, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften ausgerichtet wird, möchte den Austausch und die Zusammenarbeit der beteiligten Akteure fördern und Fachkräfte stärken und sensibilisieren, um Kinder aus fremden Kulturen (und ihre Familien) zu unterstützen [\[Weiterlesen\]](#).

## **Call for papers – Armut und Gesundheit 2017**

16. - 17. März 2017, Berlin

Der Kongress Armut und Gesundheit 2017 findet unter dem Motto "Gesundheit solidarisch gestalten" statt. Bereits jetzt ist es möglich, sich am „Call for papers“ zu beteiligen [\[Weiterlesen\]](#).

## **2. Aus der Politik**

---

### **Senatorin Quante-Brandt zieht positive Bilanz der Gesundheitsministerkonferenz**

In Rostock-Warnemünde hat unter Vorsitz des Landes Mecklenburg-Vorpommern die 89. Gesundheitsministerkonferenz stattgefunden. Ein Hauptthema war die Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD). Im Jahr 2017 übernimmt Bremen den Vorsitz der Gesundheitsministerkonferenz, die dann in der Hansestadt stattfinden wird [\[Weiterlesen\]](#).

### **MDK zu restriktiv mit Reha-Empfehlungen?**

Der Bremer Gesundheitsökonom Prof. Heinz Rothgang kritisiert die niedrige Prozentzahl der Reha-Empfehlungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK). Im Jahr 2015 seien fast 1,5 Millionen Menschen in Deutschland begutachtet worden, nur 30.902 hätten eine Reha-Empfehlung erhalten. Das seien gerade einmal 2,1 Prozent [\[Weiterlesen\]](#).

## 3. Aus der EU

---

### **Gesundheit 2020 – Rahmenkonzept und Strategie der Europäischen Region für das 21. Jahrhundert**

„Gesundheit 2020“ heißt das neue Rahmenkonzept für eine Gesundheitspolitik in der Europäischen Region. Es soll Maßnahmen in allen Bereichen von Staat und Gesellschaft unterstützen, die der Verwirklichung folgender Ziele dienen: erhebliche Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden der Bevölkerung, Abbau von Ungleichheiten im Gesundheitsbereich, Stärkung der öffentlichen Gesundheit und Gewährleistung nachhaltiger bürgernaher Gesundheitssysteme, die flächendeckend sind und Chancengleichheit sowie qualitativ hochwertige Leistungen bieten [\[Weiterlesen\]](#).

## 4. Berichte und Studien

---

### **Modellprojekt zur Verknüpfung von Arbeits- und Gesundheitsförderung im Setting - Gesamtbericht zur Evaluation**

Die Bundesagentur für Arbeit und die Gesetzlichen Krankenversicherungen arbeiten bereits seit 2012 auf Basis ihrer gemeinsamen Empfehlung zum Thema "Arbeitslosigkeit und Gesundheit" zusammen. Im Rahmen dieser Kooperation wurde in einem Modellprojekt erprobt, wie Arbeits- und Gesundheitsförderung sinnvoll miteinander verzahnt und unter Einbeziehung weiterer Akteure nachhaltig wirksam werden können [\[Weiterlesen\]](#).

### **Jahresbericht 2015 - Gesundheitlicher Verbraucherschutz**

Der Jahresbericht 2015 zeigt, wie vielfältig die Aufgaben in den jeweiligen Fachgebieten gewesen sind und welche Problemfelder bearbeitet werden mussten [\[Weiterlesen\]](#).

### **Wie ticken Jugendliche 2016**

Auf der Grundlage von 72 qualitativen Tiefeninterviews liefert die Studie zum dritten Mal in Folge (2008, 2012) eine offene und alltagsnahe Bestandsaufnahme der soziokulturellen Verfassung der jungen Generation. Die neue SINUS-Jugendstudie "Wie ticken Jugendliche 2016?" ist veröffentlicht und in digitaler Form verfügbar [\[Weiterlesen\]](#).

### **Altern im Wandel: Zwei Jahrzehnte Deutscher Alterssurvey (DEAS)**

Wie geht es älteren Menschen in Deutschland? Antworten darauf finden sich im Deutschen Alterssurvey (DEAS). Seit nunmehr zwei Jahrzehnten werden in diesem Rahmen bundesweit Quer- und Längsschnittbefragungen von Personen in der zweiten Lebenshälfte durchgeführt. Das Deutsche Zentrum für Altersfragen (DZA) hat nun im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) einen Bericht zu zentralen Ergebnissen und Entwicklungen erstellt [\[Weiterlesen\]](#).

### **Sechster nationaler Bildungsbericht veröffentlicht**

Die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) und das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) haben im Juni den durch das Deutsche Institut für Internationale pädagogische Forschung (DIPF) erstellten Bericht „Bildung in Deutschland 2016. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zur Migration“ veröffentlicht [\[Weiterlesen\]](#).

### **Angekommen in Deutschland – Geflüchtete Kinder erzählen**

Die vorliegende Studie über geflüchtete Kinder wurde vom World Vision Institut, einer Forschungseinheit von World Vision Deutschland, in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Goethe Universität Frankfurt und dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

durchgeführt. Die Basis der Studie bilden qualitative Interviews mit neun Kindern im Alter von zehn bis dreizehn Jahren. Die Interviews verdeutlichen, dass jedes geflüchtete Kind auf eine individuelle Geschichte zurückblickt und verweisen dennoch auf die Gemeinsamkeiten der aktuellen Lebenssituationen in Deutschland. Aus den kindlichen Erzählungen wurden sowohl Ressourcen der Kinder als auch strukturelle Mängel des (deutschen) Asylsystems herausgearbeitet [\[Weiterlesen\]](#).

### **Dossier Leitung von Kindertageseinrichtungen**

Durch die Qualitätsdebatte im Elementarbereich rücken Leitungsfragen wie Leitungskompetenz, fachliche Qualifikation, Anzahl der Leitungskräfte und Art ihrer Freistellung in den Mittelpunkt der Fachdiskussion [\[Weiterlesen\]](#).

### **Ärztatlas 2016 - Daten zur Versorgungsdichte von Vertragsärzten**

Mit einer Reihe von Publikationen hat das WIdO bereits mehrfach gezeigt, dass wir es in Deutschland nicht mit einem generellen Ärztemangel, sondern mit Verteilungsproblemen zu tun haben. Um die weiterhin laufende Diskussion um dieses Thema und mögliche Lösungen für bestehende oder drohende Probleme sachlich zu führen, werden in der vorliegenden Publikation aktuelle Zahlen und Fakten zur Verfügung gestellt [\[Weiterlesen\]](#).

## **5. Weitere Publikationen und Medien**

---

### **Gute Gründe für die Teilnahme am kommunalen Partnerprozess**

Längst beschränkt sich der kommunale Partnerprozess nicht mehr nur auf Kinder und Jugendliche. Ziel des erweiterten Partnerprozesses „Gesundheit für alle“ ist es, die Kommune zu einem guten und gesunden Platz für Menschen jeden Alters zu machen. Dazu bündeln Fachbereiche vor Ort ihre Kräfte und bauen gemeinsam „Präventionsketten“ auf. Das aktualisierte Papier „Gute Gründe für die Teilnahme am kommunalen Partnerprozess“ gibt Ihnen Argumente für eine stärkere Zusammenarbeit in der Kommune an die Hand und kann online heruntergeladen oder kostenlos bestellt werden [\[Weiterlesen\]](#).

### **Zeitschriften zum Themenfeld „Prävention und Gesundheitsförderung“**

Im deutschsprachigen Raum existieren nur wenige Zeitschriften, die das Themenfeld „Prävention und Gesundheitsförderung“ ganzheitlich beleuchten. Die Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. hat eine aktuelle Auswahl zusammengestellt [\[Weiterlesen\]](#).

### **Weisse Liste – Wegweiser im Gesundheitswesen**

Die Weisse Liste hilft Ihnen bei der Suche nach einem passenden Arzt, Krankenhaus und bei der Auswahl der geeigneten Pflegeleistung – unabhängig und leicht verständlich. Das Portal ist ein gemeinsames Projekt der Bertelsmann Stiftung und der Dachverbände der größten Patienten- und Verbraucherorganisationen. Die Weisse Liste ist kosten- und werbefrei [\[Weiterlesen\]](#).

### **Handlungsansätze bei der Gesundheitsförderung mit Geflüchteten**

Geflüchtete in Deutschland willkommen zu heißen, bedeutet auch, ihnen ein gesundes und chancengerechtes Leben zu ermöglichen. Deshalb ist es perspektivisch wichtig, sich nicht nur auf gesundheitliche Versorgung zu fokussieren. Auch Angebote der Prävention und Gesundheitsförderung müssen sich vermehrt für Geflüchtete öffnen [\[Weiterlesen\]](#).

### **Apps für Kinder**

Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) gibt mit einem kürzlich abgeschlossenen Projekt Ein- und Überblick über den App-Markt für Kinder. Dazu wurden die Angebote überprüft und

Trendanalysen vorgenommen. Die Datenbank Apps für Kinder steht für Recherchen zur Verfügung [\[Weiterlesen\]](#).

## 6. Preise, Wettbewerbe, Fördermittel

---

### **Förderung von Vernetzung innerhalb der stadtteilbezogenen Kriminalprävention in Bremen 2016**

Auch in diesem Jahr stellt die Kooperationsstelle Kriminalprävention (KSKP) im Rahmen des Förderinstruments „Förderung der Vernetzung innerhalb der stadtteilbezogenen Kriminalprävention in Bremen“ wieder Gelder für vernetzende Präventionsprojekte zur Bekämpfung der Jugendkriminalität zur Verfügung [\[Weiterlesen\]](#).

### **Aktiv für Demokratie und Toleranz**

Das von der Bundesregierung gegründete „Bündnis für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt“ (BfDT) sucht vorbildliche und nachahmbare zivilgesellschaftliche Projekte von Einzelpersonen oder Gruppen, die zu einer lebendigen und demokratischen Gesellschaft beitragen. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken Preisgelder in Höhe von 1.000 bis 5.000 Euro. Bewerbungsschluss ist der 25. September 2016 [\[Weiterlesen\]](#).

### **Werkstatt Vielfalt. Projekte für eine lebendige Nachbarschaft**

Haben Sie eine zündende Projektidee, wie Sie das Miteinander junger Menschen mit anderen Jugendlichen oder Menschen fördern und Brücken zwischen den unterschiedlichen Lebenswelten bauen? Dann wenden Sie sich an die Stiftung Mitarbeit. Die Stiftung Mitarbeit führt das Programm "Werkstatt Vielfalt" für die Robert Bosch Stiftung durch. Der Einsendeschluss für die achte Auswahlrunde endet am 15. September 2016 [\[Weiterlesen\]](#).

### **Bund fördert Forschung zur Gesundheit in der Arbeitswelt**

Mit der Initiative „Gesund – ein Leben lang“ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung neue Konzepte zur Gesundheitsförderung und Prävention. Gefördert werden Projekte, die psychische Belastungen im Arbeitsleben reduzieren und individuelle Bewältigungsressourcen steigern. Projektskizzen können über das Internetportal des BMBF bis spätestens 22. September 2016 eingereicht werden [\[Weiterlesen\]](#).

## 7. Tagungsdokumentationen

---

### **Online-Dokumentation des Kongresses Armut und Gesundheit 2016**

Die Dokumentation enthält die Beiträge des diesjährigen Kongresses Armut und Gesundheit. In insgesamt 116 Veranstaltungen diskutierten ca. 2300 Teilnehmende am 17. und 18. März 2016 neue Ansätze guter Praxis und aktuelle Entwicklungen der deutschen sowie internationalen Public Health-Landschaft [\[Weiterlesen\]](#).

### **Gesundheitsversorgung von Papierlosen**

*16. Juni, Hannover*

1,1 Millionen Asylsuchende wurden 2015 in Deutschland registriert. Nicht alle der Ankommenden haben eine gute Bleibeperspektive, sehen für sich aber auch keine Zukunft in ihrem Herkunftsland. Expertinnen und Experten vermuten daher, dass die Anzahl der Menschen ohne definierten Aufenthaltsstatus in Deutschland stark wachsen wird [\[Weiterlesen\]](#).



### **Film zum 3. Männergesundheitskongress der BZgA und des BMG**

Am 14. April 2015 fand in Berlin der 3. Männergesundheitskongress der BZgA und des BMG statt. Im Mittelpunkt stand der Aspekt der psychischen Gesundheit von Männern in der Lebenslaufperspektive. Rund 200 Teilnehmende beteiligten sich an Diskussionsrunden und brachten Ideen zur Weiterentwicklung des Männergesundheitsportals ein. Der Film vermittelt Eindrücke vom Verlauf des Kongresses [\[Weiterlesen\]](#).

### **Film zur Frauengesundheitskonferenz 2016 der BZgA und des BMG**

Im Mittelpunkt der Bundeskonferenz Frauengesundheit der BZgA und des BMG am 19. April 2016 stand die psychische Gesundheit von Frauen in der Lebenslaufperspektive. Mehr als 250 Teilnehmende ergründeten in Vorträgen und Fishbowl-Diskussionen, wo Ressourcen und Verbesserungspotenziale liegen. Eindrücke vom Verlauf vermittelt der Konferenzfilm [\[Weiterlesen\]](#).

## **8. IMPRESSUM**

---

Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V. in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.  
Heeslinger Str. 10  
28237 Bremen  
E-Mail: [nicole.tempel@gesundheit-nds.de](mailto:nicole.tempel@gesundheit-nds.de)

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: Bitte aus dem Verteiler löschen.

Die Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V. und die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. verpflichten sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.